

# Segel-Vorschriften

für die

## Wettfahrten

### auf dem Wannsee und auf der Havel

Herausgegeben vom Bezirk II (Wannsee) des Gaues Berlin des D. S. V.

Maßgebend ist der Text.

Die Karten dienen nur zur Orientierung.

## I. Start

Der Start ist stehend ohne Zeiten.

Die Stellung der Startlinie ist durch zwei weiße auf dem Grundstück des „Verein Seglerhaus am Wannsee“ befindliche Baken festgelegt. Die Baken haben diese Linie zwischen zwei im Wannsee vor dem Seglerhaus ausgelegte Marken, welche je eine gelbe Flagge tragen, zu durchsegeln.

**Zeitschuß:** 15 Minuten vor dem ersten Vorbereitungsschuß.

**Startsignale:** Drei bzw. fünf Minuten (je nach Vorschrift des Programms) vor dem ersten Start fällt auf dem Startboot, das die internationale Flagge V zeigt, ein Schuß.

Dieser Schuß ist der Vorbereitungsschuß für den ersten Start. Gleichzeitig mit diesem Schuß fällt der rote Startball auf das unterste schwarze Feld des Startmastes und steigt nach Ablauf je einer Minute ein Feld höher, so daß er beim Beginn der dritten bzw. fünften Minute im Maststopp steht. Nach Ablauf der dritten bzw. fünften Minute fällt ein Schuß, und gleichzeitig fällt der rote Startball wieder auf das unterste Feld herunter.

Dieser Schuß ist der Startschuß für den ersten Start und der Vorbereitungsschuß für den zweiten Start, der rote Startball steigt wiederum von Minute zu Minute und fällt nach Ablauf der dritten bzw. fünften Minute zugleich mit einem Schuß, welcher der Startschuß für den zweiten Start ist, und so fort für die folgenden Klassen. Sollte der Startschuß versagen oder zu spät ertönen, so bestimmt das Fallen des roten Startballes die Zeit.



## Bahn 4

Die Ziffer 4 wird am Startprahm gezeigt:

- a) Die Bahn der **Gruppe A** geht von der Startlinie unmittelbar zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur äußersten roten Fahrwassertonne im Wannsee vor dem Motoryachtclub von Deutschland, gekennzeichnet durch den Ständer des V. S. a. W. - Boje 7 - (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 11,5 Seemeilen.

- b) Die Bahn der **Gruppe B** geht von der Startlinie unmittelbar zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3a (bleibt B. B.), zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt B. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 9 Seemeilen.

- c) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 1 c.

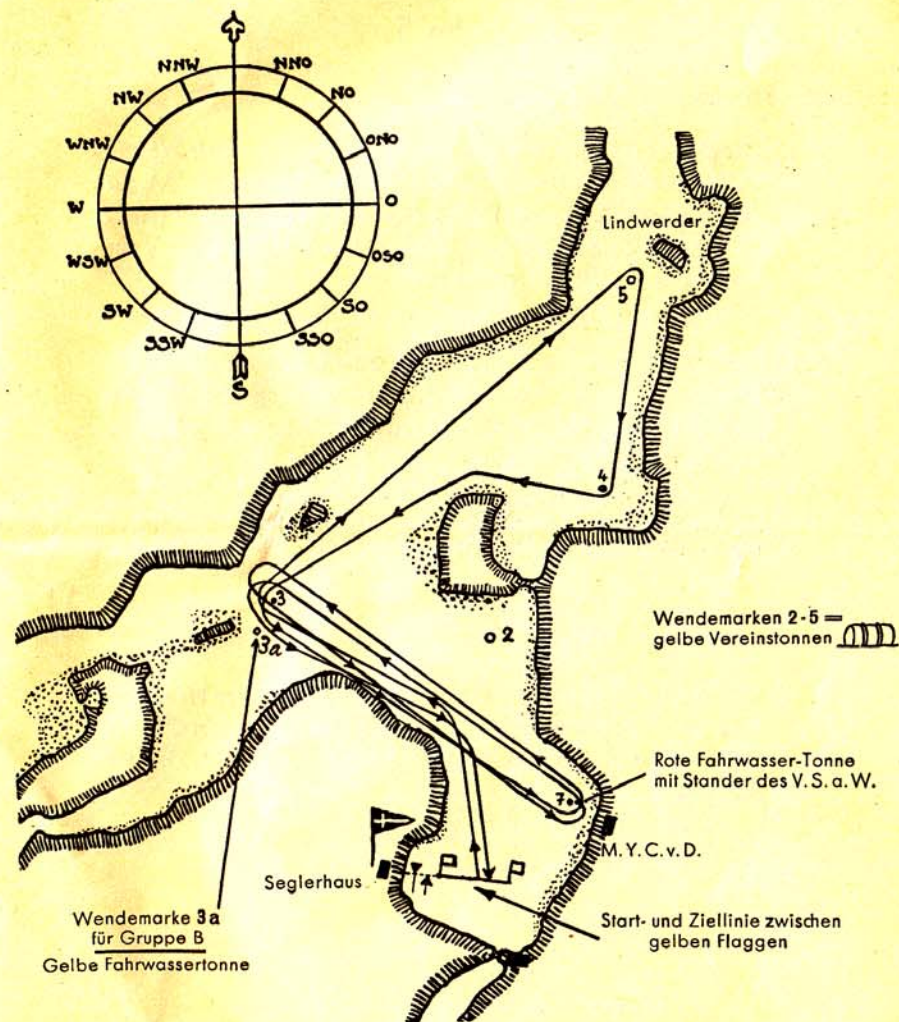
### Abgekürzte Bahnen:

- d) Die Bahn aller Klassen der Gruppen A und B geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 3 bzw. 3a (bleibt St. B.), zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3 bzw. 3a (bleibt B. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 6,0 Seemeilen.

- e) Die Bahn der Gruppe C wie unter Bahn 1 f.

## Bahn 4





## Bahn 5

Die Ziffer 5 wird am Startprahm gezeigt:

- a) Die Bahn der Gruppe A geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 5 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.) zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 11,5 Seemeilen.

- b) Die Bahn der Gruppe B geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 5 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt B. B.), zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt B. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 9 Seemeilen.

- c) Die Bahn der Gruppe C wie unter Bahn 1c.

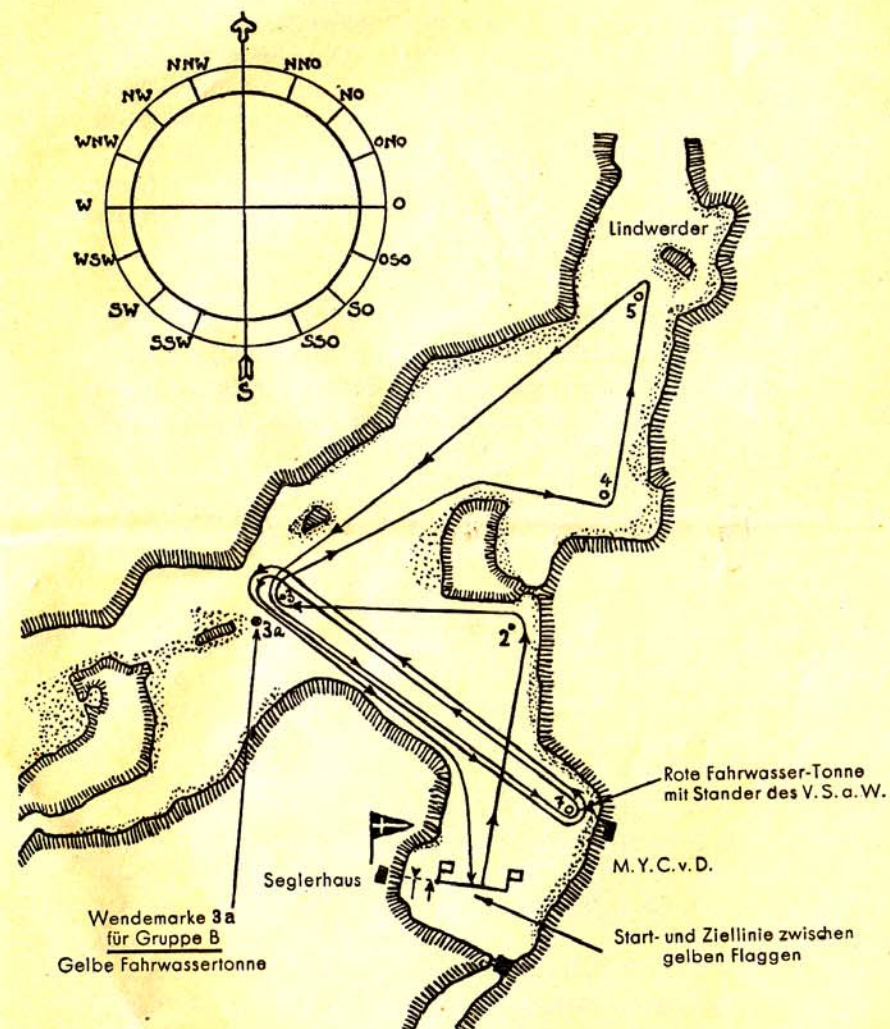
### Abgekürzte Bahnen:

- d) Die Bahn aller Klassen der Gruppen A und B geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 bzw. 3a (bleibt St. B.), zur Boje 7 (bleibt B. B.), zur Boje 3 bzw. 3a (bleibt B. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 7 Seemeilen.

- e) Die Bahn der Gruppe C wie unter Bahn 1f.

## Bahn 5





## Bahn 6

Die Ziffer 6 wird am Startprahm gezeigt:

a) Die Bahn aller Klassen der **Gruppe A** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 5, (bleibt St. B.) zur Boje 4 (bleibt St. B.), zu der bei der Fliegerstation Kladow verankerten, mit dem Stander des Segler-Clubs „Fegel-See“ versehenen gelben Faß-Tonne (nachstehend Boje 8 bezeichnet) (bleibt St. B.) zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 8 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zum Ziel.

Bahnlänge: 13 Seemeilen.

b) Die Bahn aller Klassen der **Gruppe B** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 8 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3a (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zum Ziel.

Bahnlänge: 8,5 Seemeilen.

c) Die Bahn der Gruppe C: wie unter Bahn 1 c.

### Abgekürzte Bahn:

d) Die Bahn der **Gruppe A** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 8 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zum Ziel.

Bahnlänge: 8 Seemeilen.

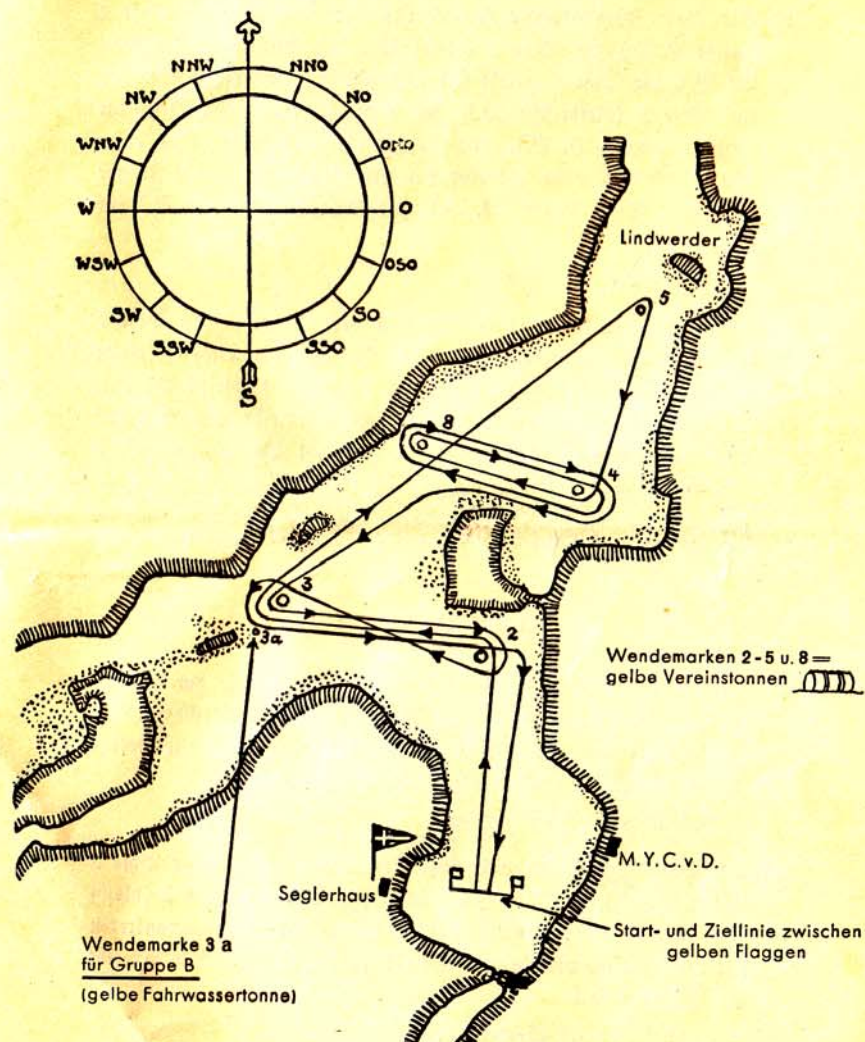
e) Die Bahn der **Gruppe B** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.) zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zum Ziel.

Bahnlänge: 5,8 Seemeilen.

f) Die Bahn der **Gruppe C** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.) zurück zur Ziellinie.

Bahnlänge: 2 Seemeilen.

## Bahn 6





## Bahn 7

Die Ziffer 7 wird am Startprahm gezeigt:

- a) Die Bahn der **Gruppe A** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 8 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zu einer 100 m nördlich vom Startprahm verankerten mit roter Flagge versehenen Boje (bleibt St. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zur Ziellinie.

Bahnlänge: 12 Seemeilen.

- b) Die Bahn der **Gruppe B** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 8 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3a (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zum Ziel.

Bahnlänge: 9,5 Seemeilen.

- c) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 1c.

### Abgekürzte Bahn:

- d) Die Bahn der **Gruppe A** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 8 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zur Ziellinie.

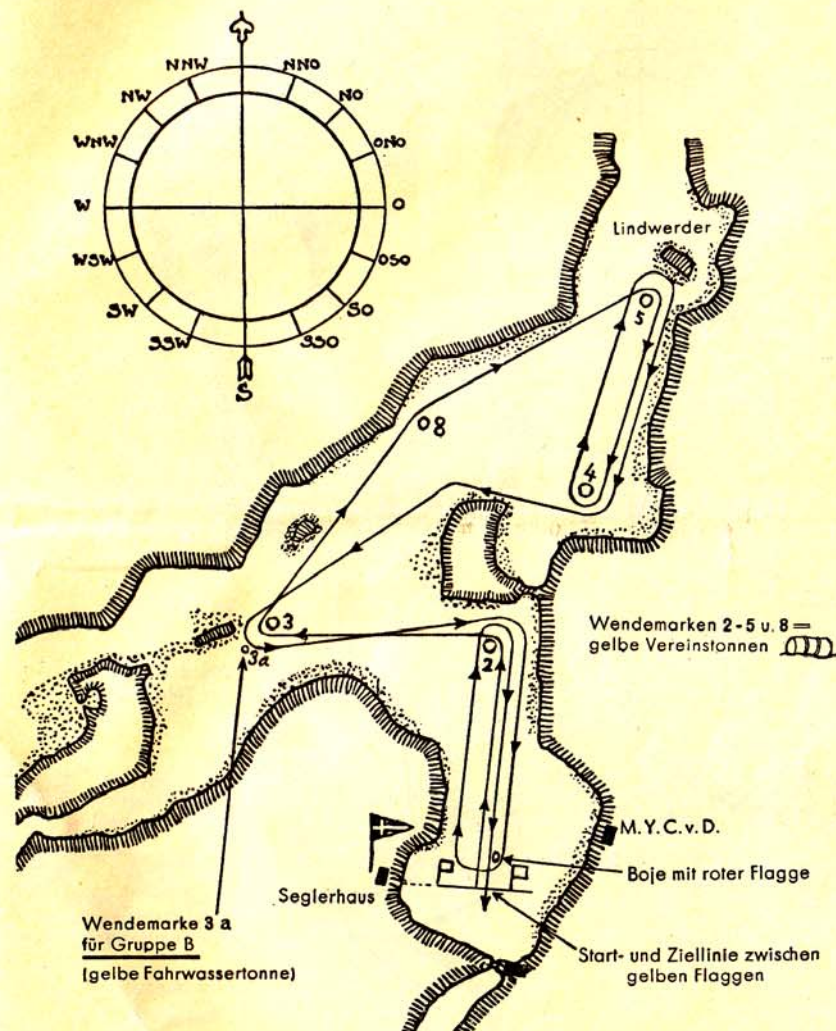
Bahnlänge: 9,5 Seemeilen.

- e) Die Bahn der **Gruppe B** geht von der Startlinie zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3a (bleibt St. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zu einer 100 m nördlich vom Startprahm verankerten mit roter Flagge versehenen Boje (bleibt St. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zum Ziel.

Bahnlänge: 5,8 Seemeilen.

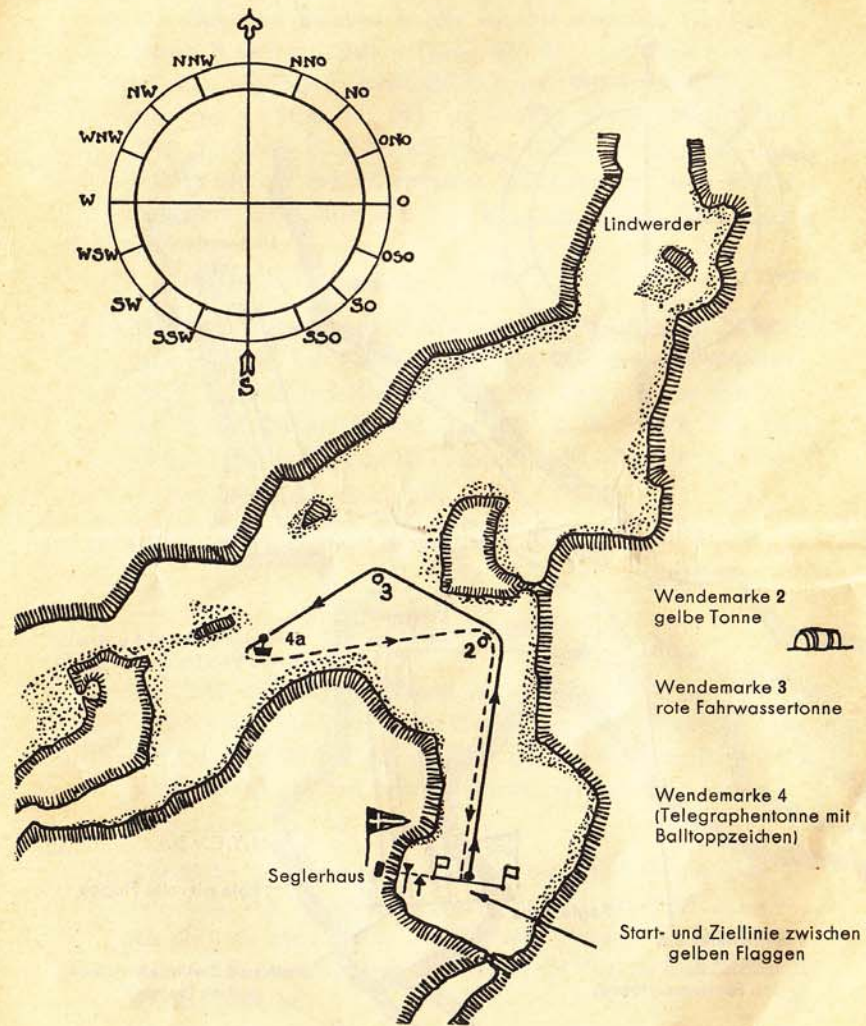
- f) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 6 f.

## Bahn 7

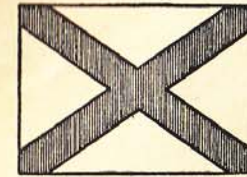




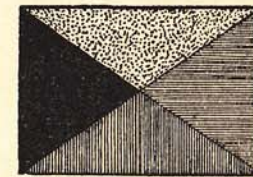
# Bahn der Gruppe C bei allen Kursen



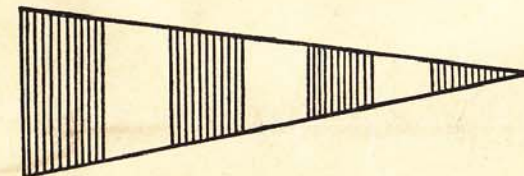
# Wettfahrtsignale:



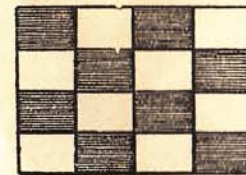
Start



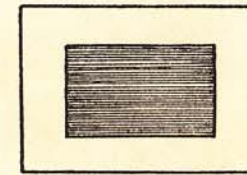
Ziel



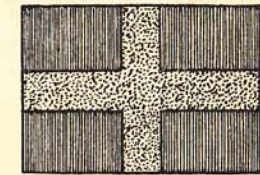
Antwortwimpel = Startverschiebung



N = Aufhebung  
der Wettfahrt



S = Abkürzung  
der Bahn



R = Abänderung  
der Bahn



## Regeln für den Start

1. Durchsegelt eine Yacht die Startlinie zu früh, so hat sie auf ein vom Startboot aus gegebenes Hornsignal und Zeigen ihrer Rückrufnummer umzukehren und die Startlinie noch einmal zu durchsegeln. Umkehrende Yachten müssen, solange sie sich jenseits der Startlinie befinden, allen ihnen entgegenkommenden Yachten ausweichen.

2. Das Wasser zunächst der Startlinie (die Startzone) soll vom ersten Vorbereitungsschuß an nur von den Yachten des ersten Starts befahren werden, sinntesprechend später nur von den Yachten, deren Vorbereitungsschuß gefallen ist. Nach jedem Startschuß rücken die Yachten des nächstfolgenden Starts in das bis dahin von den vorher startenden Yachten innegehabte Fahrwasser.

3. Wenn der Vorbereitungsschuß gefallen ist, dürfen die Yachten, denen er als solcher gilt, sich nicht mehr schleppen lassen, nicht mehr Riemen gebrauchen und auch nicht mehr an einer Boje, am Steg oder an einem Fahrzeuge usw. festliegen.

4. Yachten, welche die Vorschriften unter 1 und 3 nicht beachten, sind durch die Schiedsrichter auszuschließen.

Yachten, welche in auffallender und die Wettfahrt schädigender Weise gegen die Bestimmungen unter 2 verstoßen, können durch die Schiedsrichter ausgeschlossen werden.

5. Gibt eine Yacht nach dem Start das Rennen auf, so soll sie Nationalflagge und Klubstander setzen. Auch darf sie dann in keiner Richtung mehr die Start- oder Ziellinie passieren.

## II. Bahn

In den nachstehend angegebenen Bahnen bedeutet:

Gruppe A: alle Kielyachten, die 30 qm Jollentruerklasse, sowie die 22 und 20 qm Rennjollenklasse.

Gruppe B: alle Schwertklassen mit Ausnahme der unter A und C genannten.

Gruppe C: 12 Fuß und 14 Fuß Dingis.

Die Durchfahrt zwischen dem Strand des Freibades und den vor dem Freibad ausgelegten gelben Begrenzungsstonnen ist verboten und führt zum Ausschluß.

Auf den Karten ist nur die Bahn der Gruppe A eingezeichnet. Die Bahnen der Gruppe B ergeben sich aus dem Text; die Boje 3a ist auf den Karten eingetragen.

Die Gruppe B hat auch bei Abkürzungen während der Wettfahrt immer die Boje 3a zu umsegeln.

## III. Verschiebung des Starts, Verlegung der Wettfahrt, Abkürzung oder Abänderung der Bahn, Aufhebung der Wettfahrt

Die Wettfahrtleitung hat das Recht, den Start halbstündlich zu verschieben oder auf einen anderen Tag zu verlegen, die Bahn abzukürzen (s. unter II) oder zu verändern, oder die Wettfahrt abubrechen. Zeichen für die halbstündige Verschiebung ist das Hiszen des internationalen Antwortwimpels am Startmast. Sollte die Wettfahrtleitung eine Verschiebung des Starts um eine weitere halbe Stunde beschließen, so erscheint unter dem Antwortwimpel ein weißer Ball; das Hiszen eines jeden weiteren weißen Balles bedeutet die Verschiebung des Startes um je eine weitere halbe Stunde. Zeichen der Abkürzung der Bahn ist das Hiszen der internationalen Flagge S, Zeichen der Abänderung der Bahn das Hiszen der internationalen Flagge R, Zeichen der Aufhebung der Wettfahrt das Hiszen der internationalen Flagge N am Startmast oder einem Boot der Wettfahrtleitung.

Findet eine Abkürzung der Bahn in der Weise statt, daß die ursprünglich vorgesehene Ziellinie nicht durchsegelt werden soll, so legt sich ein Fahrzeug der Wettfahrtleitung mit den einzeln gesetzten Flaggen S (= Abkürzung) und Z (= Zieldurchgang) in die Nähe eines festen oder schwimmenden Fahrwasserzeichens. Die Yachten haben dann die Verbindungslinie zwischen diesem und dem Boote der Wettfahrtleitung zu durchsegeln und werden hierbei gezeitet.

## IV. Ziel

Die Ziellinie ist die frühere Startlinie. Die Verlegung der westlichen Flagge näher zum Zielrichterboot kann zur Verkürzung der Ziellinie erfolgen.

Vom Zielrichterboot aus, das die internationale Flagge Z zeigt, ertönt ein Nebelhorn, sobald eine Yacht die Ziellinie schneidet und gezeitet worden ist. Die Führer der Yachten werden ersucht, nach Durchsegeln der Ziellinie bei raumem Wind die Schoten dicht zu holen, um den Zielrichtern die Feststellung der Nummern zu erleichtern.



Eine durch das Ziel gegangene Yacht darf in keiner Richtung mehr durch die mittels der beiden Baken (s. I. Start) festgelegte Zielpfeilung segeln. Diese reicht westlich bis zum Land und östlich bis zum Zielrichterboot. Eine zum zweiten Male durch die Zielpfeilung segelnde Yacht wird ausgeschlossen, ebenso eine Yacht, welche in dieser zu Anker geht oder innerhalb derselben am Lande, am Steg oder an einer Boje festmacht. Sie verliert als Preisträger ihren Preis und für einen Punktpreis die in dieser Wettfahrt erhaltenen Punkte.

## V. Schluß

Wenn alle Boote gezeitet sind oder wenn ein längeres Warten auf die noch nicht durch das Ziel gegangenen Yachten keinen Einfluß mehr auf das Ergebnis der Wettfahrt ausüben kann, fällt als Zeichen ihres Schlußes am Zielrichterboot ein Schuß. Die dann noch auf der Bahn befindlichen Yachten werden nicht mehr gezeitet.

## VI. Einsprüche

Einsprüche sind spätestens 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt unter Beifügung von 10 RM. schriftlich bei der Wettfahrtleitung einzureichen.

Die Absicht, Einspruch zu erheben, muß durch Setzen einer Flagge im Want beim Durchsegeln der Ziellinie den Richtern bekanntgegeben werden. Einhandboote sind von dieser Vorschrift befreit; sie müssen jedoch ihre Absicht den Zielrichtern durch Zuruf auf nahe Entfernung erkennbar machen.

Derjenige Yachteigner oder Steuermann, welcher Einspruch erhoben hat, sowie derjenige Yachteigner oder Steuermann, dem bekannt ist, daß ein Einspruch gegen ihn eingereicht wird, ist verpflichtet, sich spätestens eine halbe Stunde nach Schluß der Wettfahrt mit seinen Zeugen in der Nähe des Schiedsrichterzimmers einzufinden.

## Bahn 1

Die Ziffer 1 wird am Startprahm gezeigt:

a) Die Bahn aller Klassen der Gruppe A geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), z. Boje 5 (bleibt St. B.), z. Boje 4 (bleibt St. B.), z. Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zur Ziellinie im Wannsee.

Bahnlänge: 12 Seemeilen.

b) Die Bahn aller Klassen der Gruppe B geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zu der südlich der Boje 3 liegenden gelben Fahrwassertonne, Boje 3 a (bleibt St. B.), zur Boje 5 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt St. B.), zu der Boje 3 a (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 8 Seemeilen.

c) Die Bahn der Gruppe C geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zu der roten, zwischen Schwanenwerder und Havelack liegenden Fahrwassertonne (bleibt B. B.), zu der östlich der Boje 3 liegenden, einen gelben Ball tragenden Telegrafentonne (bleibt B. B.), zurück zur Boje 2 (bleibt St. B.), zur Ziellinie.

Bahnlänge: 4 Seemeilen.

### Abgekürzte Bahn:

d) Die Bahn der Gruppe A wie unter b, doch ist jedesmal Boje 3 statt der Boje 3a zu runden.

Bahnlänge: 8 Seemeilen.

e) Die Bahn der Gruppe B geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zu der Boje 3 a (bleibt St. B.), zurück zur Boje 2 (bleibt St. B.) zur Ziellinie.

Bahnlänge: 4 Seemeilen.

f) Die Bahn der Gruppe C geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.) und zurück zur Ziellinie.

Bahnlänge: 2 Seemeilen.



## Bahn 2

Die Ziffer 2 wird am Startprahm gezeigt.

a) Die Bahn aller Klassen der **Gruppe A** geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 5 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 5 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zur Ziellinie.

Bahnlänge: 12 Seemeilen.

b) Die Bahn aller Klassen der **Gruppe B** geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zu der Boje 3 a (bleibt St. B.), zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 5 (bleibt B. B.), zu der Boje 3 a (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zur Ziellinie.

Bahnlänge: 8 Seemeilen.

c) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 1 c.

### Abgekürzte Bahn:

d) Die Bahn der **Gruppe A** wie unter Bahn 2 b, doch ist jedesmal Boje 3 statt der Boje 3a zu runden.

e) Die Bahn der **Gruppe B** wie unter Bahn 1 e.

f) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 1 f.

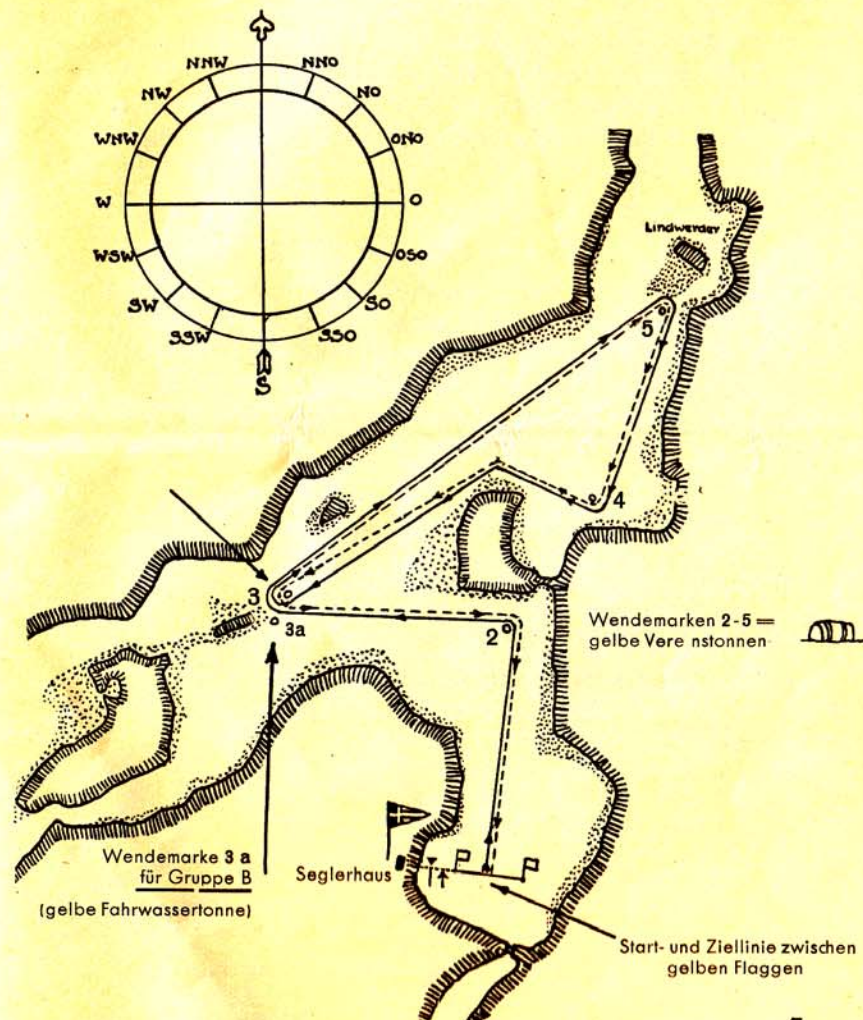
## Bahn 1

rechts herum

## Bahn 2

links herum

Länge der Bahn: 12 Sm.





## Bahn 3

Die Ziffer 3 wird am Startprahm gezeigt:

a) Die Bahn aller Klassen der **Gruppe A** geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zur Boje 3 (bleibt St. B.) zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 6 (bleibt B. B.), zurück zur Boje 4 (bleibt St. B.), zur Boje 3 (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zur Ziellinie.

Bahnlänge: 13 Seemeilen.

b) Die Bahn aller Klassen der **Gruppe B** geht von der Startlinie im Wannsee zur Boje 2 (bleibt B. B.), zu der Boje 3 a (bleibt St. B.) zur Boje 4 (bleibt B. B.), zur Boje 5 (bleibt B. B.), zur Boje 3 a (bleibt B. B.), zur Boje 2 (bleibt St. B.) zur Ziellinie.

Bahnlänge: 8 Seemeilen.

c) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 1 c.

### Abgekürzte Bahn:

d) Die Bahn der **Gruppe A** wie unter Bahn 2 d.

e) Die Bahn der **Gruppe B** wie unter Bahn 1 e.

f) Die Bahn der **Gruppe C** wie unter Bahn 1 f.

## Bahn 3

Die eingezeichnete Bahn ist die Bahn der Gruppe A. Gruppe B segelt dieselbe Bahn wie bei Bahn 2. Länge der Bahn der Gruppe A 13 Sm.

